

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Passform und Einstellbarkeit

Schritt 1: Hundegeschirr anlegen

In diesem ersten Schritt wird das Geschirr sorgfältig auf den Hund gelegt, sodass es zur Körperform passt und auf die passende Größe eingestellt wird. Dabei wird darauf geachtet, dass das Geschirr optimal sitzt, ohne Druckstellen zu erzeugen oder übermäßig locker zu sein, um das Wohlbefinden des Hundes nicht zu beeinträchtigen.

Schritt 2: Anpassung überprüfen

In diesem Schritt wird die Einstellbarkeit des Geschirrs getestet, indem verschiedene Einstellungsmöglichkeiten und Schnallen verwendet werden, um die individuell beste Passform für den Hund zu finden. Hierbei wird überprüft, ob die Einstellmechanismen leichtgängig sind und das Geschirr an den wichtigen Stellen den notwendigen Halt bietet.

Schritt 3: Bewegung testen

Nun wird die Bewegungsfreiheit des Hundes im Geschirr geprüft. Der Hund wird in eine aktive Bewegung versetzt, zum Beispiel durch lockeres Laufen oder freies Herumtollen. Es wird dabei beobachtet, ob das Geschirr stabil sitzt und die Bewegungsfreiheit des Hundes nicht einschränkt, insbesondere an den Gelenken und dem Brustbereich.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Geschirr sitzt perfekt auf dem Hundekörper, ist ohne Mühe anpassbar und bleibt auch bei intensiver Bewegung stabil an Ort und Stelle, ohne die Bewegungsfreiheit einzuschränken.

90 Punkte: Das Geschirr hat eine sehr gute Passform, erfordert nur minimale Anpassungen und behält seine Position auch bei Bewegung einwandfrei bei.

80 Punkte: Die Passform des Geschirrs ist gut, wobei einige Anpassungen notwendig sind; dennoch bleibt es an der gewünschten Stelle und beeinträchtigt die Bewegung nur minimal.

70 Punkte: Grundsätzlich passt das Geschirr, es sind jedoch häufige Anpassungen nötig, damit es an Ort und Stelle bleibt, insbesondere unter bewegungstechnischer Belastung.

60 Punkte: Das Geschirr passt in der Regel, zeigt jedoch eine geringe Tendenz zum Verrutschen, was regelmäßige Anpassungen notwendig macht, um eine zufriedenstellende Stabilität zu gewährleisten.

50 Punkte: Die Passform ist suboptimal, das Geschirr neigt zum Verrutschen und Anpassungen gestalten sich als komplizierter, dennoch ist eine gewisse Funktionalität gegeben.

40 Punkte: Die Passform des Geschirrs ist schlecht; es zeigt während der Nutzung ein starkes Verrutschen und lässt sich nur mit Mühe einstellen.

30 Punkte: Das Geschirr passt nicht zur Körperform des Hundes, bleibt während der Bewegung nicht in Position und gestaltet sich als schwer anpassbar.

20 Punkte: Es gibt nahezu keine Passform zwischen Geschirr und Hundekörper, und jegliche Versuche der Anpassung sind äußerst anstrengend.

10 Punkte: Das Geschirr erweist sich als völlig unbrauchbar für den Hund, es kann keine sinnvolle Anpassung erfolgen.

2. Komfort für den Hund

Schritt 1: Materialbewertung

Im ersten Schritt der Testdurchführung wurde das Material des Hundegeschirrs gründlich untersucht. Dabei lag der Fokus darauf, wie weich das Material ist und ob es potenzielle Stellen gibt, an denen es zu Reibungen oder Scheuerstellen kommen könnte. Jedes mögliche Risiko für Scheuerstellen wurde genau inspiziert, um sicherzustellen, dass das Geschirr komfortabel für den Hund ist.

Schritt 2: Tragedauer-Test

Im zweiten Schritt wurde dem Hund das Geschirr für eine bestimmte Zeit angelegt. Der Test diente dazu zu beobachten, ob es während des Tragens zu Unwohlsein oder der Bildung von Scheuerstellen kommt. Dabei wurde speziell darauf geachtet, ob es Bereiche gibt, an denen das Geschirr reibt oder Druckstellen hinterlässt, die den Komfort des Hundes beeinträchtigen könnten.

Schritt 3: Verhalten beobachten

Im dritten Schritt wurde das Verhalten des Hundes genau beobachtet, während er das Geschirr trug. Es wurde darauf geachtet, ob er Anzeichen von Unbehagen zeigt, wie z.B. häufiges Kratzen an bestimmten Stellen, Zerren am Geschirr oder ein allgemein gestresster Eindruck. Diese Beobachtungen halfen, Rückschlüsse darauf zu ziehen, wie angenehm das Geschirr tatsächlich ist.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Geschirrmaterial ist sehr weich und weist keine Scheuerstellen auf. Der Hund zeigt während des gesamten Tragezeitraums keinerlei Anzeichen von Unbehagen oder Unwohlsein.

90 Punkte: Das Material des Geschirrs ist angenehm und verursacht höchstens minimale Scheuerstellen. Der Hund zeigt selten oder sehr selten Unbehagen beim Tragen.

80 Punkte: Das Material wird als akzeptabel bewertet, obwohl gelegentlich Scheuerstellen auftreten können. Der Hund zeigt leichtes Unbehagen, welches jedoch nicht konstant ist.

70 Punkte: Das Material könnte verbessert werden, da Scheuerstellen vorhanden sind. Der Hund zeigt gelegentliches Unbehagen, was darauf hinweist, dass der Komfort des Materials nicht optimal ist.

60 Punkte: Das Material ist eher hart, und es kommt häufig zu Scheuerstellen. Der Hund zeigt Unbehagen, was auf eine Beeinträchtigung des Komforts hindeutet.

50 Punkte: Das Material wird als unangenehm empfunden, und es entstehen ständige Scheuerstellen. Der Hund zeigt deutliche Anzeichen von Unbehagen während des Tragens.

40 Punkte: Das Material wird als sehr unangenehm beschrieben, mit schweren Scheuerstellen. Der Hund zeigt großes Unbehagen, was auf eine signifikante Beeinträchtigung des Komforts schließen lässt.

30 Punkte: Das Material ist nicht akzeptabel, und es treten sehr schmerzhafte Scheuerstellen auf. Der Hund reagiert stark auf die Unannehmlichkeiten.

20 Punkte: Das Material wird als unzumutbar eingestuft, da es extreme Scheuerstellen verursacht. Der Hund verweigert das Tragen des Geschirrs aufgrund des daraus resultierenden Unbehagens.

10 Punkte: Das Material ist unbrauchbar, und der Hund ist nicht in der Lage, das Geschirr zu tragen, möglicherweise aufgrund von erheblichen Schmerzen oder starkem Unbehagen.

3. Bewegungsfreiheit des Hundes

Schritt 1: Beweglichkeit testen

Um die Bewegungsfreiheit des Hundes mit dem angelegten Geschirr zu überprüfen, wurden dem Hund verschiedene Befehle gegeben, wie etwa Sitzen, Stehen, Liegen und Drehen. Hierbei ging es darum, festzustellen, ob das Geschirr den Hund in irgendeiner Weise bei diesen Aktivitäten hindert oder unangenehm drückt. Der Test wurde mit besonderem Augenmerk darauf durchgeführt, ob das Geschirr an bestimmten Körperstellen scheuert oder den natürlichen Bewegungsablauf des Hundes stört.

Schritt 2: Hindernislauf

Ein kleiner Hindernisparcours wurde aufgebaut. Der Hund musste unter anderem über niedrige Hürden springen, Slalom laufen und unter Barrieren hindurchkriechen. Ziel dieses Schritts war es, zu beobachten, ob das Geschirr die Beweglichkeit des Hundes in einer solchen Umgebung beeinträchtigt, indem es möglicherweise das Hochheben der Beine behindert oder den Rücken des Hundes einschränkt.

Schritt 3: Laufgeschwindigkeit überprüfen

Der Hund wurde dazu aufgefordert, in unterschiedlichen Geschwindigkeiten – vom langsamen Gehen über Traben bis hin zum schnellen Sprinten – zu laufen. Diese Übung diente der Beurteilung, ob das Geschirr seine natürliche Laufdynamik behindert oder ob es ihm mögliche Beschwerden bereitet, die ihn daran hindern, seine volle Geschwindigkeit zu erreichen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Geschirr in sämtlichen Tests keine Einschränkungen der Bewegungsfreiheit des Hundes aufweist. Der Hund bewegt sich völlig uneingeschränkt und komfortabel in allen geforderten Situationen.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird erzielt, wenn das Geschirr dem Hund eine gute Bewegungsfreiheit erlaubt. Es gibt nur minimale Einschränkungen, die dem Hund kaum Unannehmlichkeiten bereiten oder nicht auffallen.

80 Punkte: Diese Punktzahl entspricht einem Geschirr, das eine akzeptable Bewegungsfreiheit bietet. Leichte Einschränkungen sind bemerkbar, wirken sich aber nicht gravierend auf das Wohlbefinden des Hundes aus.

70 Punkte: Eine Punktzahl von 70 weist darauf hin, dass das Geschirr die Bewegungsfreiheit des Hundes etwas einschränkt. Der Hund kann sich jedoch noch gut bewegen, solange die Einschränkungen im Rahmen bleiben.

60 Punkte: Diese Punktzahl zeigt, dass das Geschirr die Bewegungsfreiheit deutlich einschränkt und der Hund in einigen Bewegungen klar beeinträchtigt ist.

50 Punkte: Eine Bewertung von 50 Punkten bedeutet, dass das Geschirr die Beweglichkeit des Hundes stark einschränkt. Der Hund hat erhebliche Schwierigkeiten, sich normal zu bewegen.

40 Punkte: Mit 40 Punkten ist die Bewegungsfreiheit des Hundes sehr stark eingeschränkt. Der Hund hat große Schwierigkeiten, flüssige Bewegungen auszuführen.

30 Punkte: Bei 30 Punkten ist der Hund in seiner Bewegungsfreiheit extrem eingeschränkt. Das Geschirr stellt ein erhebliches Hindernis dar und beeinflusst die Beweglichkeit erheblich.

20 Punkte: Bei dieser Bewertung macht das Geschirr die Bewegung des Hundes fast unmöglich. Der Hund kann sich nur noch mit großen Anstrengungen minimal fortbewegen.

10 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Geschirr unbrauchbar ist und der Hund sich gar nicht mehr bewegen kann.

4. Reinigung und Pflegeleichtigkeit

Schritt 1: Verschmutzen

Das Geschirr wurde absichtlich mit einer Mischung aus Erde verschmutzt, um eine realistische Nutzungssituation beim Gassigang zu simulieren. Ziel war es sicherzustellen, dass die Verschmutzung gleichmäßig aufgeteilt ist und eine gründliche Reinigung erforderlich macht.

Schritt 2: Reinigung mit Wasser

Anschließend wurde das verschmutzte Hundeschirr mit warmem Wasser und einem haushaltsüblichen Reinigungsmittel gesäubert. Dieser Schritt beurteilte, wie gut der Schmutz entfernt werden konnte, ohne dass übermäßige Schrubbkraft oder spezielle Reinigungswerkzeuge benötigt wurden. Der Fokus lag hierbei auf der Effizienz des Reinigungsprozesses unter Beibehaltung der Form und Farbe des Geschirrs.

Schritt 3: Trocknen

Nach der Reinigung wurde das Geschirr in einem gut belüfteten Raum bei Raumtemperatur an der Luft getrocknet. Es wurde verzeichnet, wie lange es dauerte, bis das Geschirr vollständig getrocknet und für den erneuten Einsatz bereit war. Zudem wurde die Gleichmäßigkeit der Trocknung beobachtet, um eventuelle Wasserflecken oder Rückstände aufzuspüren.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Geschirr lässt sich ohne jeglichen Widerstand reinigen, benötigt keinen zusätzlichen Reinigungsschritt und trocknet innerhalb einer sehr kurzen Zeit ohne Wasserflecken.

90 Punkte: Das Geschirr ist gut zu reinigen, der Schmutz lässt sich mit wenig Aufwand lösen und es trocknet in einer akzeptablen Zeitspanne nahezu fleckenfrei.

80 Punkte: Die Reinigung ist akzeptabel mit etwas zusätzlichem Aufwand; die Trocknungszeit ist moderat mit minimalen Rückständen.

70 Punkte: Das Geschirr erfordert mäßigen Reinigungsaufwand, ist jedoch aus hygienischer Sicht sauber, trocknet langsamer, was gelegentlich zu wenigen Rückständen führt.

60 Punkte: Deutlicher Aufwand bei der Reinigung ist erforderlich, und die Trocknungszeit ist lang, wobei einige Wasserflecken oder Rückstände erkennbar sind.

50 Punkte: Die Reinigung ist schwierig und erfordert erheblichen Aufwand, das Trocknen dauert außergewöhnlich lang, es bleiben sichtbare Rückstände.

40 Punkte: Das Geschirr bereitet signifikante Probleme bei der Reinigung, die Trocknungszeit ist unpraktisch und es treten viele Rückstände auf.

30 Punkte: Das Geschirr ist fast nicht zu reinigen, die Zeit zum Trocknen ist sehr lang, und die verbleibenden Rückstände machen es nahezu unbrauchbar.

20 Punkte: Effizientes Reinigen ist nahezu unmöglich, und das Geschirr benötigt übermäßig lange zum Trocknen, was es unpraktisch für den Gebrauch macht.

10 Punkte: Das Geschirr ist völlig unbrauchbar, da weder eine angemessene Reinigung noch eine akzeptable Trocknung möglich ist.

5. Reflexions- und Sichtbarkeitseigenschaften

Schritt 1: Sichtbarkeitsprüfung bei Tageslicht

In diesem Schritt wurde das Geschirr unter natürlichen Lichtverhältnissen inspiziert, um die sichtbar wahrnehmbaren, reflektierenden Elemente zu beurteilen. Die Inspektion konzentrierte sich darauf, wie gut die reflektierenden Elemente im Tageslicht zur Geltung kommen und ob sie aus verschiedenen Betrachtungswinkeln gut erkennbar sind.

Schritt 2: Sichtbarkeitsprüfung bei Dunkelheit

Das Geschirr wurde in einer vollständig abgedunkelten Umgebung getestet. Dabei wurde es mit verschiedenen künstlichen Lichtquellen beleuchtet, um die Reflexionseigenschaften auszuwerten. Taschenlampen kamen zum Einsatz, um die Reaktion der reflektierenden Elemente unter verschiedenen Intensitäten und Lichtwinkeln zu beurteilen.

Schritt 3: Vergleichstest

In diesem Schritt wurde das Hundegeschirr mit anderen Geschirren verglichen, die ähnliche reflektierende Eigenschaften besitzen sollen. Der Fokus lag darauf, Unterschiede oder Ähnlichkeiten hinsichtlich der Effektivität der Reflexionseigenschaften zu identifizieren und die Leistung des getesteten Geschirrs im Kontext von Herstellerangaben oder Branchenstandards zu bewerten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Geschirr sowohl bei Tageslicht als auch bei Dunkelheit aus allen Winkeln optimal sichtbar ist, ohne jegliche Abstriche machen zu müssen.

90 Punkte: Erhalten Geschirre, die eine sehr gute Sichtbarkeit bei Tageslicht und eine gute bis sehr gute Reflexion bei niedrigen Lichtverhältnissen bieten, mit minimalen Einschränkungen.

80 Punkte: Wird vergeben, wenn das Geschirr unter den meisten Bedingungen akzeptabel sichtbar ist, jedoch deutliche Einschränkungen in sehr dunklen Umgebungen zeigt.

70 Punkte: Wenn das Geschirr ausreichend sichtbar ist, jedoch offensichtlich verbesserte Reflexionseigenschaften haben könnte, erhält es diese Bewertung.

60 Punkte: Vergibt man, wenn die Sichtbarkeit des Geschirrs gering ist und die Reflexionseigenschaften schwach sind.

50 Punkte: Diese Punktzahl wird zugeteilt, wenn das Geschirr sehr geringe Sichtbarkeit bietet und die Reflexion kaum vorhanden ist.

40 Punkte: Bei Geschirr, das kaum sichtbar ist und dessen Reflexionseigenschaften ineffektiv sind, wird diese Wertung verwendet.

30 Punkte: Diese Bewertung erhält Geschirr, das fast unbemerkt bleibt und unzureichende Reflexion bietet.

20 Punkte: Wenn das Geschirr in der Testumgebung nicht sichtbar ist und keinerlei Reflexion bietet, erhält es diese niedrige Punktzahl.

10 Punkte: Wird ein Geschirr als unbrauchbar befunden, sowohl in Bezug auf Sichtbarkeit als auch Reflexion, erhält es die niedrigste Punktzahl.